

An der ARS regieren viele Könige und Kaiser

Hoheiten werden nicht nur geboren. An der Adolf-Reichwein-Schule können Schüler auch ohne blaues Blut einen Königstitel bekommen.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Ein Schuljahr dauert 365 Tage, die Ferien abgerechnet sind es noch 290 Tage, aber gerade in den Ferien haben die Schüler möglicherweise mehr Zeit zum Lesen, und zwar ohne dass es der Lehrer aufgegeben hat.

Wann auch immer die „Kaiser und Könige“ lesen, „Kaiser“ Benny Reitmeier muss etwa alle zwei Tage ein neues Buch gelesen haben, denn der ARS-Schüler hat es im vergangenen Schuljahr auf 140 gelesene Bücher gebracht. Das war absolute Höchstleistung, aber auch Emmely Ondrey hat die 100 überschritten und liegt mit 110 gelesenen Büchern weit vor den übrigen als Lesekaiser ausgezeichneten Schülern.

Um Lesekaiser zu werden, müssen die Schüler „nur“ 45 Bücher im Schuljahr parallel zum Unterricht lesen. Das schafften außerdem Juliane Streit, Johanna Elpers, Isa Stappel, Theresa Duda, Larissa Zingl sowie Sarah van Almen.

Mit mindestens 35 gelesenen Büchern wird man Lesekönig, und als solche wurden Natascha Müller, Niklas Schuster, Jasmin Schuttler und Alicia Wapenhensch von dem Koordinator für den Leseunterricht,

Rolf Helms-Derfert, mit Urkunden ausgezeichnet.

Helms-Derfert nannte noch weitere beeindruckende Zahlen, denn einer Befragung zufolge haben in der Jahrgangsstufe 5 200 Befragte durchschnittlich 10,5 Bücher zusätzlich zum Unterricht gelesen. Die Leseförderung in der 5. Jahrgangsstufe zahlt sich offensichtlich aus, denn es hagelte auch Lesediplome. Insgesamt wurden 338 Lesediplome vergeben vom bronzenen Lesediplom über das silberne und

goldene bis zum mondstaubenen und sternenstaubenen Lesediplom. Mit Letzteren wurden 16 Schüler ausgezeichnet, weil sie mindestens 30 Bücher gelesen hatten.

Aber nicht nur das für sich selbst Lesen wird an der ARS gepflegt, sondern auch das Vorlesen. Innerhalb der Klassen der 6. Jahrgangsstufe wurden die besten Vorleser bestimmt, und diese traten denn auch zum Wettstreit um den Schulsieg an.

Nacheinander stellten die neun

Kandidaten erst ihr Buch vor und lasen dann eine Passage daraus den anderen Schülern in der Aula vor. Dabei zeigte sich, dass sie nicht von ungefähr auf dem Podium saßen: Alle lasen nicht nur flüssig, sondern hoben und senkten die Stimme, um den Inhalt lebendig wiederzugeben.

Luana da Costa, Max Teichler, Leonie Rühl, Luis Scherer, Evelyn Schick, Niklas Schnieders, Juliane Streit, Theresa Duda und Jana Zeuner gaben ihr Bestes – aber nur einer konnte gewinnen. Die Jury tat sich nach eigenem Bekunden schwer, fällt aber dennoch eine Entscheidung: Theresa Duda liest nicht nur viel, denn sie gehörte mit 57 gelesenen Büchern zu den ausgezeichneten Lesekaisern, sondern sie liest auch gut vor. Jetzt wird sie die Schule auf der Kreisebene vertreten. Als Ersatzmann für alle Fälle wurde ein zweiter Sieger gekürt. Der wurde Max Teichler.

Dass dem Lesen an der Adolf-Reichwein-Schule ein hoher Stellenwert beigemessen wird, zeigte sich auch an dem festlichen Rahmen der Wettbewerbsveranstaltung, zu der die Bläsergruppe beitrug und die liebevoll gestaltete Bühne mit dem Podium. Die Moderation hatte als Beauftragte für die Leseförderung Carmen Oliver-Avemann übernommen, und Schulleiter Michael Rosenstock ließ es sich auch nicht nehmen, den Wettbewerb zu verfolgen und den Siegern zu gratulieren.



Theresa Duda ist „Lesekaiserin“ und gewann auch noch den Vorlesewettbewerb.
Foto: Saltenberger